MITTEILUNGSBLATT
STEINEGG HAMBERG SCHELLBRONN NEUHAUSEN
Gemeinde NEUHAUSEN IM ENZKREIS

Nummer 9
Donnerstag
04. März 2021

Amtliche Bekanntmachungen

Polizeipräsidium Pforzheim, Polizeiliche Kriminalstatistik 2020, Pressemeldung

(Calw/Enzkreis/Freudenstadt/Pforzheim) - Polizeipräsidium Pforzheim stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 für die Region Nordschwarzwald vor

Höhere Aufklärungsquote trotz gestiegener Fallzahlen

Für das Jahr 2020 wurden in der Region Nordschwarzwald 24.228 **Straftaten** polizeilich registriert (2019: 22.709). Dies bedeutet einen Anstieg um 6,7%. Landesweit war ein Rückgang um 6,1% zu verzeichnen.

Im Stadtgebiet Pforzheim erhöhte sich die Anzahl der Straftaten um 66 Fälle auf 9.282. Im Enzkreis ist ein Anstieg auf 5.433 Fälle (2019: 5.042) und im Landkreis Calw auf 5.411 Straftaten (2019: 4.347) zu verzeichnen. Der Landkreis Freudenstadt weist einen minimalen Rückgang auf (2020: 4.102, 2019: 4.104 Fälle).

Auffällige Zunahmen gab es bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 238 Fälle), bei Beleidigungen (+ 447 Fälle) und beim Warenbetrug (+ 203 Fälle). Noch deutlicher stiegen die Straftaten unter Ausnutzung sexueller Neigungen (+ 156 Fälle) und die Verbreitung pornografischer Schriften (+ 152 Fälle) an.

„Die Ursachen für Kriminalität und damit auch für diese Entwicklungen sind vielschichtig“, erläutert Polizeipräsident Wolfgang Tritsch. „Die Anstiege der Fallzahlen sind unter anderem auf pandemiebedingte Veränderungen der Tatgelegenheiten, auf Rechtsänderungen oder auch ein verändertes Anzeigeverhalten zurückzuführen. Wenn wir uns intensiv um beispielsweise die Aufhellung des Dunkelfeldes im Bereich der Rauschgiftkriminalität kümmern, steigen die Fallzahlen. Hinzu kommen reformbedingte Erfassungsverzögerungen von rund 2.000 Straftaten aus dem Jahr 2019“.

Stichwort Tatgelegenheiten: „Das Kriminalitätsgeschehen verlagert sich zunehmend in die digitale Welt. Wir sehen eine **Verlagerung** weg von der Straßenkriminalität hin zu Vermögens- und Fälschungsdelikten und hier insbesondere zur Cyberkriminalität. Dies ist sicher auch eine Folge pandemiebedingter Ausgangsbeschränkungen“, so die Leiterin der Kriminalpolizeidirektion Sandra Zarges. Die seit 2017 ansteigenden Fallzahlen Cybercrime erreichten 2020 mit 2.215 Fällen (+ 70,0% gegenüber 2019) einen Höchststand. Mit + 97,5% auf 624 Fälle (2019: 316) fiel der Anstieg im Landkreis Calw am deutlichsten aus. „Ermittlungen in diesem Deliktsbereich sind mit einem enormen personellen, technischen und zeitlichen Aufwand verbunden und führen häufig zur Aufklärung weiterer Straftaten und damit zu einem signifikanten Anstieg der Fallzahlen“, so Zarges.

Trotz einem Mehr an Fällen konnte die **Aufklärungsquote** um knapp vier Prozentpunkte auf 64,2% gesteigert werden. Spitzenreiter ist hier der Landkreis Calw mit 66,2% vor dem Stadtkreis Pforzheim mit 65,3%, dem Landkreis Freudenstadt mit 64,7 und dem Enzkreis mit 59,8%. „Dies ist ein beeindruckender Beleg erfolgreicher Ermittlungsarbeit der Kolleginnen und Kollegen. Wir haben seit Gründung des Polizeipräsidiums Pforzheim etliche Ermittlungsgruppen und Sonderkommissionen zur Aufklärung herausragender Delikte und Tatserien eingerichtet“, so Polizeipräsident Tritsch.

Korrespondierend mit der hohen Aufklärungsquote stieg auch die Anzahl der **Tatverdächtigen** um 12,0% auf 11.777. Deutsche Tatverdächtige weisen dabei ein Plus um 13,4% auf 7.416 auf. Sie nahmen damit deutlicher zu als nichtdeutsche Tatverdächtige (+ 9,8% auf 4.361).

Bei den als „Opferdelikte“ bezeichneten Straftaten gegen das Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte wurden 5.157 (2019: 4.445) **Opfer** erfasst. Das bedeutet einen Anstieg um 16,0%. Dennoch weist das Polizeipräsidium Pforzheim die geringsten Opferzahlen im landesweiten Vergleich aller Regionalpräsidien auf.

Entgegen dem Landestrend stieg die **Kriminalitätsbelastung** um 6,3% auf 4.018 Straftaten pro 100.000 Einwohner, liegt damit aber deutlich unter der landesweiten Häufigkeitsziffer von 4.852. Im Vergleich aller 13 regionalen Polizeipräsidien nimmt das Polizeipräsidium Pforzheim damit Platz 4 der sichersten Dienstbezirke ein. Der Enzkreis ist weiterhin der sicherste der 35 Landkreise in Baden-Württemberg. Pforzheim liegt unter den neun kreisfreien Großstädten das fünfte Jahr in Folge auf Platz 2. Der Landkreis Calw belegt bei der Häufigkeitszahl Platz 11 und der Landkreis Freudenstadt Platz 13.

Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben gingen um einen auf 26 Fälle zurück und befinden sich damit auf dem zweithöchsten Stand im Zehnjahresvergleich. Die Kriminalpolizei hat zur schnellen Reaktion auf besondere Einsatzlagen einen Personalpool von speziell ausgebildeten Beamten eingerichtet und Sonderkommissionen und Ermittlungsgruppen kalendarisch vorbereitet.

Beispielfall zur SOKO Wald:

Ein 51-jähriger Geschädigter aus dem Raum Mühlacker wurde seit dem Abend des 07.12.2020 vermisst. Auf Grund der Begleitumstände, darunter die Feststellung des Fahrzeugs vom Geschädigten in der Nähe von Großglattbach und Feststellungen am späteren Tatort, einem kleinen Waldparkplatz, erhärtete sich der Verdacht auf ein Kapitalverbrechen, so dass die SOKO Wald mit Sitz beim KK Pforzheim eingerichtet wurde. Am 09.12.2020 fand man in Enzberg das Opfer in dessen PKW auf. Der Geschädigte verstarb auf Grund erheblicher Gewalteinwirkung. Der dringende Tatverdacht richtet sich gegen die 48-jährige Ex-Ehefrau des Opfers und deren 43-jährigen Lebensgefährten und Ex-Chef des Geschädigten. Beide Beschuldigte befinden sich seit dem 17.12.20 in Untersuchungshaft. Das Tatmotiv dürfte im finanziellen Bereich der ehemaligen Geschäftsgebaren zwischen dem Opfer und den Tatverdächtigen liegen, um eine Straftat zu verdecken.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In diesem Deliktsbereich stiegen die Fallzahlen um 44,3% von 406 (2019) auf 586 an. Besonders fällt der Anstieg bei der Verbreitung pornographischer Schriften um 135,7 % auf. Darunter fallen auch Herstellung, Erwerb/Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie. Die Entwicklung in diesem sensiblen Deliktsbereich fällt deutlich negativer als in den Vorjahren aus. Sie wird durch die pandemiebedingte verstärkte Nutzung des Internets bzw. von Chatgruppen, auch durch Minderjährige, begünstigt.

„Wir als Polizei bündeln unsere Ermittlungskompetenzen in diesem Bereich und werden eine gemeinsame Ermittlungsgruppe bei der Kriminalpolizeidirektion in Calw einrichten, um dem Phänomen Kinder- und Jugendpornografie noch konsequenter entgegenzuwirken“, ergänzte Kripochefin Sandra Zarges.

Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Es wurden 601 Fälle mehr als im Vorjahr (2020: 3.977) registriert. Gründe für eine Zunahme der Fallzahlen im Bereich der Körperverletzungsdelikte, Bedrohungen, Nötigungen sind auch in einem sensibleren Anzeigeverhalten sowie der Möglichkeit, Strafanzeigen online zu erstatten, zu suchen.

Bei den Körperverletzungen ohne Qualifizierung stiegen die Fälle um 17,1% auf 2.106. Die Bedrohungen nahmen um 166 Fälle auf 559 Delikte zu und bei den Nötigungen (inklusive Straßenverkehr) ist eine Steigerung um 63 Fälle auf 294 zu erkennen.

Vermögens-/Fälschungsdelikte

Die Tatgelegenheitsstrukturen haben sich wie zuvor beschrieben aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen verändert.

Der Warenbetrug als Teil der Cybercrime erfuhr eine Steigerung um 40,8% (203 Fälle) auf 700 Fälle. Betrüger eröffnen Konten bei Verkaufsplattformen, die mit echten Personendaten hinterlegt sind, und bieten Waren zum Verkauf an, die sie weder besitzen noch nach Bezahlung liefern werden.

Unter den Begriff Vermögens-/Fälschungsdelikte fallen auch die sog. **Anrufstraftaten** durch „Falsche oder angebliche Polizeibeamte“ und mittels „Enkeltrick“. 399 dieser Fälle gelangten zur Anzeige, wobei über 90% glücklicherweise im Versuchsstadium stecken blieben. Bei 37 vollendeten Fällen kam es allerdings zu einer Schadenssumme von 821.733 Euro. Lediglich ein „Enkeltrick-Fall“ konnte geklärt werden.

Der Aufklärungsarbeit von potenziellen Opfern, Angehörigen und Nachbarn oder auch Bankmitarbeitern kommt weiterhin eine besondere Bedeutung zu, damit diese Personen frühzeitig misstrauisch werden und zeitnah Anzeige erstatten.

„Bei den Phänomenen „Angeblicher Polizeibeamter“ und „Enkeltrick“ können wir leider keine Entwarnung geben. Die überwiegend aus dem Ausland agierenden Täter gehen bei ihren Anrufen sehr kreativ und überzeugend vor und suggerieren durch konstruierte Notfälle eine gewisse Hektik, um die Opfer einzuschüchtern“, erklärt Sandra Zarges. Hinweis: Aufgrund der Übernahme bundesweiter Erfassungsrichtlinien werden die Straftaten anders erfasst und sind daher zahlenmäßig nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Rauschgiftkriminalität

Insgesamt 1.839 Fälle wurden im Jahr 2020 in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Dies bedeutet eine Zunahme um 121 Fälle und zugleich eine Aufhellung des sogenannten Dunkelfelds durch verstärkte Kontrollmaßnahmen der Polizei.

Diebstahldelikte

Mit dem Anstieg bei den Vermögens-/Fälschungsdelikten geht ein deutlicher Rückgang der Diebstahlsdelikte (2020: 5.935, 2019: 6627) einher. Der Diebstahl unter erschwerten Umständen ging um 23,2% (569 Fälle) auf 1.884 Fälle zurück. Besonders hervorzuheben sind Wohnungseinbruchsdiebstähle, die im Polizeipräsidium Pforzheim sogar stärker als im Landestrend (- 27%) mit 30,0% auf 208 (2019 = 297) Fälle rückläufig sind und ein Zehnjahrestief erreichten. Die Aufklärungsquote wurde um nahezu 10 Prozentpunkte auf 18,3% gesteigert. „Damit wurde nahezu jeder fünfte Wohnungseinbruch geklärt. Und das Einbruchsrisiko wurde erheblich reduziert. Dies ist sicherlich neben pandemiebedingt geringeren Tatgelegenheiten - die Leute waren einfach mehr zu Hause als sonst - auf unsere konsequenten polizeilichen Bekämpfungsmaßnahmen zurückzuführen“, hatte Polizeipräsident Tritsch als positive Nachrichten zu vermelden.

Straßenkriminalität

Auch bei den als Straßenkriminalität zusammengefassten Delikten, wie Raub, Vergewaltigung, Sachbeschädigung im öffentlichen Raum, ist mit 3.215 (2019: 3.688) Fällen ein Zehnjahrestiefststand zu verzeichnen.

„Der Rückgang ist sowohl auf pandemiebedingte „Lockdownphasen“ als auch auf polizeiliche Präsenzmaßnahmen, zum Beispiel im Rahmen der Konzeption Sicherheit in Pforzheim oder unsere Corona-Streifen zurückzuführen. Der Fallzahlenrückgang ist in allen unseren Landkreisen und im Stadtkreis Pforzheim feststellbar und jede vierte dieser Straftaten wird aufgeklärt. Gerade dieses Deliktsfeld ist auch für das Sicherheitsgefühl bedeutsam. Deshalb werden wir in unseren Präsenzbemühungen nicht nachlassen“, verspricht der Polizeipräsident.

Gewalt gegen Polizeibeamte

Die seit Jahren ansteigenden Delikte zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten haben mit 217 (2019: 146) Fällen und 476 (2019:354) verletzten Kolleginnen und Kollegen einen traurigen Spitzenwert erreicht. Die Fallzahlen sind annähernd um die Hälfte (48,6%) und die Anzahl der Verletzten um mehr als ein Drittel (34,4%) gestiegen.

Bilanz und Ausblick

„Im ersten Jahr als Polizeipräsidium Pforzheim haben meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Trotz ansteigender Fallzahlen und besonderer Herausforderungen durch die Corona-Pandemie konnte die Aufklärungsquote gesteigert werden.

Durch Fortführung bewährter Maßnahmen und zielgerichtete Optimierungen, wie der Einrichtung einer Ermittlungsgruppe zur Verfolgung von Kinderpornografie und einer Koordinierungsstelle für häusliche Gewalt, wollen wir insbesondere die Schwächsten vor Gewaltanwendungen schützen und in diesen sensiblen Bereichen einen besonderen Sicherheitsbeitrag leisten.

Getreu unserem Leitsatz „Mit Sicherheit nah am Menschen“ sind und bleiben wir eine nahbare und erreichbare Polizei für alle Menschen in der Region Nordschwarzwald. Dabei ist die subjektive Sicherheit und mithin eine polizeiliche Präsenz im urbanen und ländlichen Raum ein wichtiger Baustein“, so Polizeipräsident Wolfgang Tritsch abschließend.

Der PKS-Analysebericht 2020 für den Bereich des Polizeipräsidiums Pforzheim kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

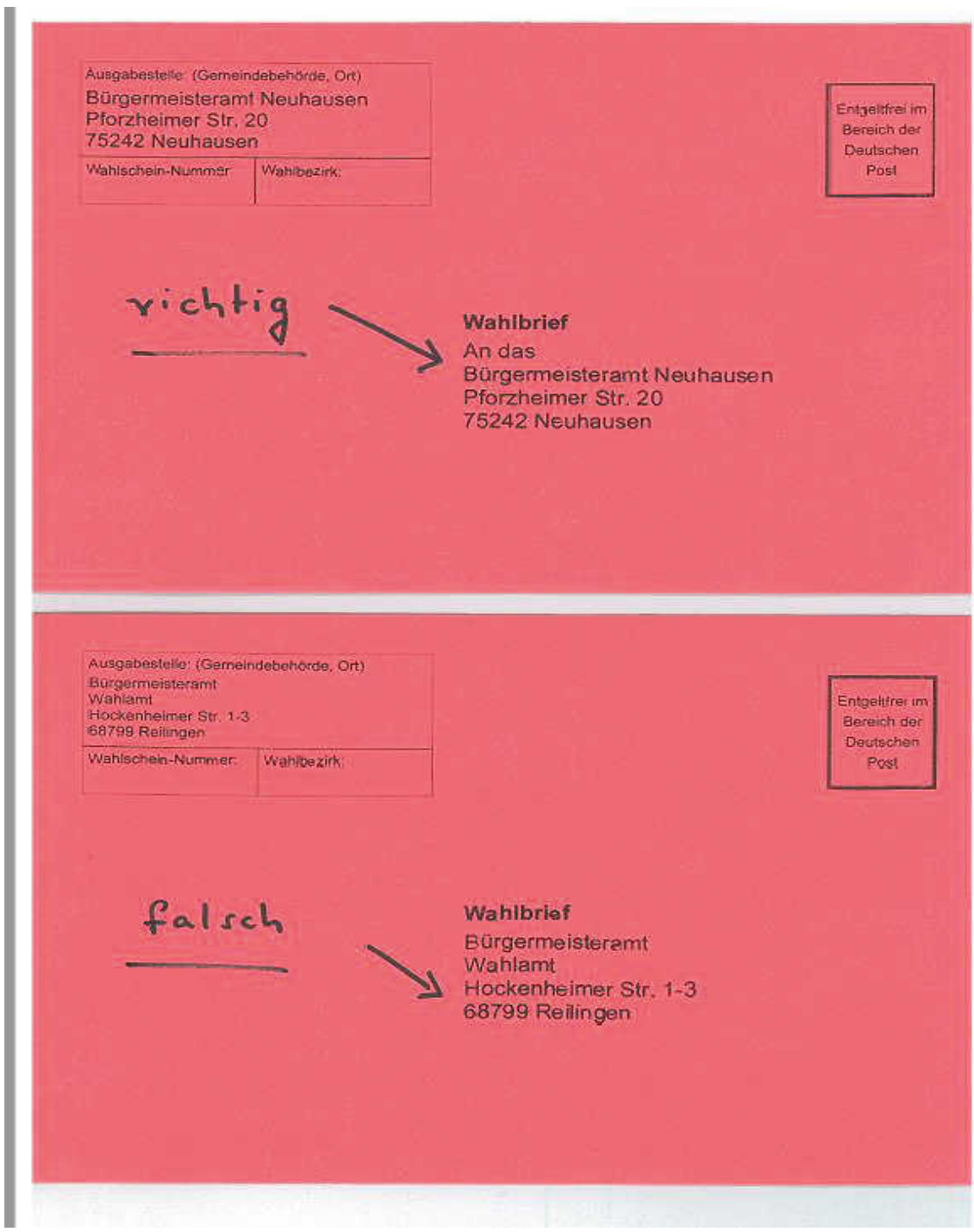
https://pppforzheim.polizei-bw.de/wp-content/uploads/sites/24/2021/02/210224_PKSAnalysebericht_2020_PP_Pforzheim-komp.pdf

Amtliche Bekanntmachungen - Wahlbekanntmachungen

Landtagswahl am 14. März 2021 – Achtung: Falsch adressierte rote Wahlbriefe

Für die Landtagswahl am 14. März 2021 wurden von der Gemeinde bisher bereits rd. 1.000 Briefwahlunterlagen verschickt. Bei Durchsicht der von einem Fachverlag gelieferten Briefwahlunterlagen hat die Gemeindeverwaltung in einem noch verschlossenen Karton einzelne rote Wahlbriefe entdeckt, die an die Gemeinde 68799 Reilingen adressiert sind. Bei den bisherigen Rückläufen wurden keine falschen Wahlbriefe festgestellt. Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Einzelfällen falsch adressierte Wahlbriefe ausgegeben wurden.

Die Gemeindeverwaltung bittet deshalb alle Briefwähler, die Unterlagen zu prüfen. Sofern kein roter Wahlbrief, der an die Gemeinde Neuhausen adressiert ist, beigefügt ist, sollten sich die Bürger unter (07234) 951013 oder per E-Mail an meldeamt@neuhausen-enzkreis.de melden. Es wird dann der korrekte Wahlbriefumschlag versandt.



Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale: 07234/9510-0
Fax: 07234/9510-50
Internet www.neuhausen-enzkreis.de
E-Mail: mail@neuhausen-enzkreis.de
Adresse: Pforzheimer Str. 20,
75242 Neuhausen

Sprechzeiten:

Montag - Freitag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag	14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

Zimmer	Bereich	Name	Durchwahl	E-Mail
07 (0G)	Bürgermeister	Oliver Korz	9510-10	korz@neuhausen-enzkreis.de
08 (OG)	Vorzimmer/Sekretariat/ Mitteilungsblatt	Hannelore Lorenz	9510-11	sekretariat@neuhausen-enzkreis.de
05 (EG)	Leiter Hauptamt/Bauamt	Joachim Lutz	9510-20	lutz@neuhausen-enzkreis.de
06 (EG)		Nora Voll	9510-21	voll@neuhausen-enzkreis.de
01 (EG)	Melde-/Gewerbe-/Passamt/ Fundbüro	Beate Ostenrieder	9510-13	meldeamt@neuhausen-enzkreis.de
02 (EG)	Standesamt/Versicherungsamt/ Friedhofswesen	Andrea Volkert Marion Geßl	9510-23 9510-26	standesamt@neuhausen-enzkreis.de
04 (EG)	Ordnungsamt/Verkehrswesen/ Gebäudeunterhaltung	Stephan Banschbach	9510-24	banschbach@neuhausen-enzkreis.de
03 (EG)	Grundbucheinsichtstelle/ Bauanträge	Oliver Herr	9510-25	herr@neuhausen-enzkreis.de
16 (DG)	Leiter Kämmerei	Ralf Hildinger	9510-34	hildinger@neuhausen-enzkreis.de
12 (OG)		Katharina Mittmann	9510-30	mittmann@neuhausen-enzkreis.de
11 (OG)	Grundsteuer	Jürgen Hermann Heike Schmidt	9510-31	hermann@neuhausen-enzkreis.de
09 (OG)	Gemeindekasse/Gebühren	Kathrin Wendt	9510-32	wendt@neuhausen-enzkreis.de
10 (OG)	Personalamt/Hundesteuer/ Wasser/Abwasser	Katja Röhl	9510-33	roehl@neuhausen-enzkreis.de
Furtstr. 11	Leiter Bauhof Wassermeister	Patrick Raisch N. N.	942800 oder 01727183316	bauhof@neuhausen-enzkreis.de

Bereitschaftsdienst Bauhof außerhalb der üblichen Dienstzeiten
Störungen Wasserversorgungen außerhalb der üblichen Dienstzeiten 0172 7183265

Freibadweg 2	Leiter Freibad	Steffen Busch	1277	
	Polizeiposten Tiefenbronn		4248	
06 (EG)	Sprechzeiten Forstdienststelle	Revierleiter Alexander von Hanstein	0175 2234630	alexander.von.hanstein@enzkreis.de
	entfallen bis auf Weiteres			

Wichtige Telefonnummern IM NOTFALL

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarztwagen	112
Polizei	110
Polizeiposten Tiefenbronn	07234 4248
Notfallpraxis im Siloah St. Trudpert Klinikum und Helios Klinikum	116 117
Krankentransport sitzend/liegend	19222 mit dem Handy 07231
Störungsstelle Strom – Stadtwerke Pforzheim	0800 797 39-3837
Störungsstelle Gas - Stadtwerke Pforzheim	0800 797 39-3837
Störungsstelle Wasser - Netze BW	07051 790345274

Amtliche Bekanntmachungen

Minister Strobl übergibt Rekordsumme für den Breitbandausbau in Baden-Württemberg: weitere 153,8 Millionen Euro für das schnelle Internet

Minister Thomas Strobl: „Seit 2016 haben wir 1,126 Milliarden Euro in den Breitbandausbau investiert“

„Flächendeckende Breitbandnetze sind die Grundlage für die gesamte Digitalisierung. Mit der aktuellen Übergabe schalten wir bei der Breitbandförderung noch einen Gang höher und geben Vollgas bei der Unterstützung unserer Kommunen. Mit der jetzigen Rekordsumme überschreiten wir die Milliardengrenze. Das belegt: Die Breitbandförderung ist zentraler Schwerpunkt der Arbeit der Landesregierung und ein voller Erfolg. Nie zuvor konnten in einer Legislaturperiode mehr Breitbandprojekte gefördert und umgesetzt werden. Insgesamt werden in Baden-Württemberg von 2016 bis zum Ende dieser Legislaturperiode 1,126 Milliarden Euro allein an Landesgeld in den Breitbandausbau investiert“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Digitalisierungsminister Thomas Strobl am 1. März 2021 anlässlich der Videokonferenz zur digitalen Übergabe. Die 47. Übergaberunde in der laufenden Legislaturperiode ist die mit Abstand größte seit Beginn der Breitbandförderung in Baden-Württemberg. Digitalisierungsminister Thomas Strobl übergab 123 neue Bewilligungsbescheide in Höhe von knapp 154 Millionen Euro.

Insgesamt 66 Zuwendungsempfänger aus 21 Stadt- und Landkreisen erhalten Bewilligungsbescheide für insgesamt 123 neue Breitbandprojekte. An der Veranstaltung, die coronabedingt als Videokonferenz stattfand, nahmen zahlreiche kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Baden-Württemberg teil. Nachdem im Februar dieses Jahres schon Landesfördermittel in Höhe von mehr als 100 Millionen Euro an die Kommunen geflossen waren, wurde dieser Betrag mit 154 Millionen Euro nun nochmals weit übertroffen.

Insgesamt wurden in der laufenden Legislaturperiode nunmehr 2.604 kommunale Breitbandprojekte mit einer Gesamtsumme von 1,126 Milliarden Euro durch das Breitbandförderprogramm des Landes unterstützt. Damit hat sich die Zahl der bewilligten Anträge mehr als verdoppelt und die Fördersumme ist auf das 14-fache angewachsen. Unter den jetzt 30.000 neuen Glasfaseranschlüssen befinden sich wiederum wichtige Krankenhaus- und Schulanschlüsse.

„Die flächendeckende Versorgung des Landes war von Beginn an ein entscheidendes Ziel unserer Breitbandförderung. Seit dem ersten Übergabetermin im November 2016 wurden bisher mehr als 1000 Kommunen aus 40 Stadt- und Landkreisen beim Breitbandausbau vom Land unterstützt. Dem Ziel, einer flächendeckenden Versorgung des ganzen Landesgebietes, kommen wir mit großen Schritten näher. Dabei profitieren wir auch von den Geldern des Bundes. Das meiste Geld aus dessen Förderprogramm fließt mittlerweile zu uns nach Baden-Württemberg. Zusammen mit der Landesförderung sind bisher 2,5 Milliarden Euro für die kommunale Digital-Infrastruktur zusammengekommen“, unterstrich Minister Thomas Strobl.

Bei der Breitbandverfügbarkeit hat Baden-Württemberg seine Stellung im Ländervergleich weiter ausgebaut und belegt teilweise einen Spitzenplatz. Im Gigabit-Bereich verzeichnet das Land im Vergleich zum Ende des Jahres 2019 einen rasanten Anstieg von 8,2 Prozent auf 55 Prozent. Damit liegt Baden-Württemberg mehr als 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Flächenländer in Deutschland (45,2 Prozent) und somit auch in der Spitzengruppe der Flächenländer (Platz 4 von 13).

Informationen zu ausgewählten Förderprojekten:
Der Alb-Donau-Kreis erhält in dieser Übergaberunde 31 Zuwendungsbescheide. Es entstehen 2.500 neue Anschlüsse. Insgesamt hat der Alb-Donau-Kreis seit 2016 rund 63,4 Millionen Euro erhalten und mit 214 Bewilligungsbescheiden die meisten aller Landkreise.

Der Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis erhält mit 12 Zuwendungsbescheiden knapp 60 Mio. Euro Fördermittel zur Schließung von weißen Flecken in seinen Kommunen. Hiervon haben die Kommunen Wimsheim, Königsbach-Stein, Keltern, Kämpfelbach, Niefern-Öschelbronn, Neuhausen, Eisingen, Friolzheim, Heimsheim, Kieselbronn, Mönsheim und Wurmberg einen Nutzen. Dabei entstehen rund 23.500 Anschlüsse.

Im Landkreis Ludwigsburg werden in dieser Übergaberunde 28 Schul- und Krankenhausstandorte mittels Glasfaser erschlossen. Hierfür erhalten die Kommunen des Landkreises 560.000 Euro.

Die Gemeinden Seebach (Ortenaukreis) und Baiersbronn (Landkreis Freudenstadt) gehen eine Kooperation ein, um das Nationalparkhotel Schliffkopf mittels Glasfaser zu erschließen. Hierfür werden über die reine Landesförderung 29.126 Euro bereitgestellt.

Die meisten Förderbescheide in dieser Bewilligungsrunde erhält der Schwarzwald-Baar-Kreis. Mit 16 Förderbescheiden entstehen weitere rund 1.400 Teilnehmeranschlüsse. Hiervon profitieren die Kommunen St. Georgen, Mönchweiler, Donaueschingen, Königsfeld, Villingen-Schwenningen, Niedereschach, Furtwangen, Bad Dürrheim, Vöhrenbach, Bräunlingen und Dauchingen von insgesamt rund 12 Millionen Euro.

Zweckverband Abwasserbeseitigung Biet

Aktualisierung und Weiterführung des Indirekteinleiterkatasters der Gemeinden Tiefenbronn und Neuhausen durch den Zweckverband Abwasserbeseitigung Biet
Fragebogenaktion für relevante Betriebe in den nächsten Wochen

Der Zweckverband „Abwasserbeseitigung Biet“ ist nach § 49 Abs. 1 Wassergesetz (WG) in Verbindung mit der Eigenkontrollverordnung (EKVO) des Landes Baden-Württemberg verpflichtet, über die im Einzugsgebiet der Sammelkläranlage Tiefenbronn liegenden Gewerbebetriebe ein Indirekteinleiterkataster zu führen und regelmäßig zu aktualisieren.

Der Zweckverband „Abwasserbeseitigung Biet“ wird in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro iat-Ingenieurberatung GmbH, Stuttgart in den nächsten Wochen alle relevanten abwassererzeugenden Betriebe in den Gemeinden Tiefenbronn und Neuhausen mit einem Fragebogen anschreiben.

Der Zweckverband betreibt die mechanisch-biologische Sammelkläranlage Tiefenbronn, die alle anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer im Einzugsgebiet der Kläranlage reinigt und das gereinigte Abwasser in die Würm ableitet.

Die Anlage kann nur dann eine gute Reinigungsleistung erzielen und gleichzeitig einen möglichst gering belasteten Klärschlamm erzeugen, wenn Störsubstanzen oder gefährliche Stoffe nicht ins Abwasser gelangen.

Um bei Störfällen im Kanalnetz und auf der Kläranlage geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, muss der Betreiber einen Überblick über die Art und Zusammensetzung der gewerblichen Abwässer haben. Zu diesem Zweck wird ein Indirekteinleiterkataster geführt, in dem alle wesentlichen Daten der jeweiligen Einleiter erfasst sind. Im Rahmen der Erhebung werden alle Betriebe erfasst.

Um die Informationen zu erhalten, die für eine Beurteilung und Überwachung der Betriebe notwendig sind, werden in den kommenden Wochen Fragebögen an etwa 110 Betriebe und Einrichtungen im Einzugsgebiet der Kläranlage verschickt. Die Gemeinde legt dabei größten Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Abwassererzeugern, damit jeder Betrieb nicht über das notwendige Maß hinaus beansprucht wird. Die Geheimhaltungspflicht von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie die Belange des Datenschutzes werden beachtet; die Angaben vertraulich behandelt.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle ZV „Abwasserbeseitigung Biet“ (Fr. Hoffmann, Telefon: 07234/9500-21) oder die iat-Ingenieurberatung GmbH Telefon 0711/814775-0 (Fr. Heinrich) gerne zur Verfügung.
Ihr Zweckverband Abwasserbeseitigung Biet

Polizeiposten Tiefenbronn

Feuerlegung Monbachhalle Neuhausen

Unbekannte haben in der Zeit von Sonntag, den 21.02.2021 bis Montag, den 22.02.2021, ein hinter der Monbachhalle in Neuhausen stehendes Regal angezündet sowie die Hallenwand beschmiert und besprüht.

Das Regal wurde durch die Unbekannten in Brand gesetzt, weshalb in der Folge ein Fenster und die Fassade beschädigt wurden. Des Weiteren wurden an der Halle mit schwarzer Farbe und Schablone sowie mit blauem Lackstift Schriftzüge aufgebracht. Der entstandene Sachschaden kann zum derzeitigem Zeitpunkt noch nicht näher beziffert werden.

Zeugen oder Hinweisgeber werden gebeten, sich beim Polizeiposten Tiefenbronn unter der Rufnummer 07234 4248 oder per E-Mail: tiefenbronn.pw@polizei.bwl.de zu melden.

Betreten von Wiesen- und landwirtschaftlichen Flächen, NatSchG.

Bei der Polizei Tiefenbronn gingen Mitteilungen ein, dass in den zurückliegenden Wochen bis jetzt immer wieder Spaziergänger querfeldein über Wiesenflächen laufen, ohne die entsprechenden Wege zu benutzen.

Hierdurch wird das Wachstum sowie die spätere Heuernte beinträchtigt.

Im Bereich zwischen der Kapelle Steinegg sowie der Kreisstraße zwischen Neuhausen und Hamberg wurde sogar ein mobiler Weidezaun herausgerissen, um die Wiesenfläche zu überqueren. Hierbei wurden mehrere Zaunpfosten zerbrochen, was rechtlich als Sachbeschädigung gewertet wird.

Es wird deshalb um Rücksichtnahme durch die Spaziergänger gebeten.

Eine Nichtbeachtung stellt einen Verstoß gegen § 44 (2) Naturschutzgesetz dar:
(2) Landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen während der Nutzzeit nur auf Wegen betreten werden. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung. Sonderkulturen, insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen nur auf Wegen betreten werden.
Verstöße hiergegen können als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

Polizeiposten Tiefenbronn, Tel.: 07234/4248

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten

am 13.02.2021 Maya Huber
Eltern: Anika Fabienne Huber und Patrick Henry Huber
OT Neuhausen

Sonstiges

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Bares Geld für die Rente

Im Laufe des ersten Quartals 2021 sollten Beschäftigte von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung für 2020 bekommen. Aus dieser Jahresmeldung geht hervor, wie lange die Arbeitnehmer beschäftigt waren und was sie verdient haben. Sie ist ein wichtiges Dokument für die Rentenversicherung, weil aus diesen Daten die spätere Rente berechnet wird. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg rät deshalb, alle Angaben genau zu prüfen und die Jahresmeldung gut aufzubewahren.
Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Dauer der Beschäftigung und Bruttoverdienst. Wer Fehler entdeckt, sollte sich umgehend an den Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden und die Jahresmeldung berichtigen lassen. Denn fehlerhafte Angaben können bares Geld kosten und eine zügige Berechnung der späteren Rente erschweren.

Enzkreis
Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Enzkreis

Weitere Presseinfos und Veranstaltungen des Landratsamtes Enzkreis finden Sie unter
www.enzkreis.de/Kreis-Verwaltung/Aktuelles

Trotz Fortschritten beim Impfen: Kontakte vermeiden und AHA-Regeln einhalten ist nach wie vor das Gebot der Stunde

Beim Impfen gibt es deutliche Fortschritte: Laut einer Meldung des Landratsamtes Enzkreis hat das Kreisimpfzentrum in Mönsheim vergangene Woche weitere 1.170 Dosen des Impfstoffes Biontech/Pfizer für die Erst- und Zweitimpfungen von über 80-jährigen Menschen erhalten. Hinzu kamen 2.200 Dosen des Impfstoffs AstraZeneca, von dem zudem weitere 6.000 Dosen für diese und die nächste Woche angekündigt sind.

Dieser Impfstoff wird von der STIKO aufgrund der aktuell verfügbaren Datenlage derzeit jedoch nur für Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren empfohlen. Für die Altersgruppe über 65 Jahren liegen derzeit nicht genügend Daten vor. Aus diesem Grund hat das Land Baden-Württemberg anfangs der Woche entschieden, beim Impfen in die zweite Priorität der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) einzusteigen, heute erfolgte eine noch weitergehende Ausdehnung impfberechtigter Personen. Damit sind nun viele weitere medizinische Beschäftigte, Menschen mit einer geistigen Behinderung, Menschen mit chronischen schwerwiegenden Erkrankungen, Polizei und Ordnungskräfte, Obdachlose, in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen, Beschäftigte dieser Einrichtungen soweit sie Kontakt zu den Bewohnern haben und nach dem Beschluss der Gesundheitsminister auch das pädagogische Personal in Schulen und Kindertagesstätten impfberechtigt. Sie alle werden mit dem hochwirksamen Impfstoff von AstraZeneca versorgt und können über die bundesweite Telefonnummer 116 117 oder über www.impfterminservice.de einen Termin in einem Impfzentrum ihrer Wahl vereinbaren.

Die Versorgung der Heime im Enzkreis biegt ebenfalls auf die Zielgerade ein: „Für den 26. März ist die letzte Zweitimpfung in einem Heim im Kreis terminiert“, freut sich stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes Angelika Edwards. Damit sind die Menschen dort bald sehr viel besser geschützt als bisher. Experten gehen davon aus, dass der volle Impfschutz rund zwei Wochen nach der zweiten Impfung gegeben ist.

Damit sind aber längst nicht alle Menschen geschützt, die zur vulnerablen Gruppe gehören. Viele ältere Menschen haben noch keine Impfung erhalten, sondern bestenfalls einen Termin dafür bekommen. Auch bei jüngeren Menschen, insbesondere wenn Vorerkrankungen oder andere Risikofaktoren vorliegen, kann es immer wieder zu schweren Verläufen bei einer Erkrankung mit dem Corona-Virus kommen. „Wir dürfen daher nicht nachlässig werden“, warnt Edwards. „Nach wir vor sollten wir uns überall strikt an die AHA-Regeln halten und Maske tragen, wo immer sich der Abstand nicht einhalten lässt.“ Das gelte auch für die Heime. Um sich selbst bestmöglich zu schützen, empfiehlt sie FFP2-Masken oder mindestens medizinische Masken, auch OP-Masken genannt.

„Auch steigt derzeit die Gefahr, die von einer Infektion mit Mutanten wie beispielsweise der britischen Variante B.1.1.7 ausgeht und mit denen wir selbst noch wenig Erfahrung haben“, so Edwards weiter. „Wir müssen daher leider immer noch sehr auf die Bremse drücken – auch wenn wir großes Verständnis dafür haben, dass es die Menschen angesichts der frühlingshaften Temperaturen ins Freie zieht und sie sich auf Plätzen tummeln, um die Wärme und die Sonne zu genießen.“ Viel zu oft kommen die Menschen sich dabei allerdings zu nahe, beobachtet die Ärztin mit Sorge: „Natürlich habe ich vollstes Verständnis, wenn beispielsweise Eltern mit ihren Kindern auf Spielplätze gehen oder Jugendliche im Park auf der Wiese kicken, aber die Gefahr ist leider noch nicht gebannt“, mahnt sie. „Wenn wir eine dritte Welle vermeiden möchten, dann hilft uns nur, Kontakte zu minimieren und die geltenden Regeln weiterhin diszipliniert einzuhalten.“

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxen

Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum
Wilferdinger Straße 67, 75179 Pforzheim, Tel. 116 117

Mo./Di./Do.	19.00 Uhr	bis	24.00 Uhr
Mi.	14.00 Uhr	bis	24.00 Uhr
Fr.	16.00 Uhr	bis	24.00 Uhr
Sa./So., Feiertag	08.00 Uhr	bis	24.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117
(Telefonische Terminabsprache sinnvoll)

Mi.	15.00 Uhr	bis	20.00 Uhr
Fr.	16.00 Uhr	bis	20.00 Uhr
Sa./So., Feiertag	08.00 Uhr	bis	20.00 Uhr

Weitere ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Notruf der Integrierten Leitstelle des DRK Pforzheim und den Enzkreis e.V. (Berufsfeuerwehr und DRK Pforzheim-Enzkreis e.V.) lautet **112** (Euronotruf)

Bei **Krankentransporten** sitzend/liegend lautet die Servicenummer **19 222** mit dem Handy: Vorwahl 07231.

Zahnärztlicher Notfalldienst der Zahnärztekammer

Die für die Wochenenden und Feiertage für den Notdienst eingeteilten Zahnärzte sind bei der Zahnärztekammer unter der Rufnummer **0621 - 38 000 818** zu erfragen.

Wochenenddienst der Apotheken

Samstag, den 6. März 2021
Apotheke am Ludwigsplatz, Kriegstr. 2,
Pforzheim-DW, Tel. 07231 / 977 050
Apotheke am Rathaus, Pforzheimer Str. 24,
Neuhausen, Tel. 07234 / 980 094

Sonntag, den 7. März 2021
Apotheke im Arlinger, Arlingerstr. 37,
Pforzheim, Tel. 07231 / 4197 164
Löwen-Apotheke, Bleichstr. 27,
Pforzheim, Tel. 07231 / 23 675

Impressum:
Mitteilungsblatt der Gemeinde Neuhausen
Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Neuhausen
Druck & Verlag:
NUSSBAUM *MEDIEN* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048. Internet: www.nussbaum-medien.de
Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Oliver Korz, Pforzheimer Straße 20, 75242 Neuhausen oder sein Vertreter im Amt. Telefon 07234 9510-11, Fax 07234 9510-50, E-Mail: sekretariat@neuhausen-enzkreis.de
Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Redaktionsschluss: Montags 23.59 Uhr (wenn nicht anders lautend im vorhergehenden Mitteilungsblatt erwähnt). Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenannahme: wds@nussbaum-medien.de.
Bezugspreis: halbjährlich € 18,35.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Diese Ausgabe erscheint auch online
Das eBlättle ist nur mit einem gesonderten Zugang zu lesen.

Am Dienstag, 9. März: Online-Vortrag zum „Nutri-Score“: Lebensmittelkennzeichen – was ändert sich?

Verbraucher sind heutzutage mit einer großen Vielfalt an Lebensmitteln konfrontiert. Worauf sollte man beim Einkauf achten, wie ist die Zusammensetzung eines Produkts zu bewerten und welchen Nährwert hat das Lebensmittel überhaupt, diese Fragen stellen sich viele Menschen.

Antworten darauf gibt das Forum „Ernährung und Hauswirtschaft“ beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises in einem Online-Vortrag „Lebensmittelkennzeichnung – was ändert sich?“ am Dienstag, 9. März. Die Lebensmittelchemikerin Benita Schleip erläutert, wie die neue Ampelkennzeichnung, das Nährwertkennzeichen „Nutri-Score“, für mehr Transparenz sorgen kann und wie kurze, leicht verständliche Hinweise zu Herkunft, Verarbeitung, Inhaltsstoffe und mögliche Allergene beim Einkauf von Fertigprodukten helfen können.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr und dauert ca. anderthalb Stunden. Eine Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen nimmt das Landwirtschaftsamt telefonisch unter 07231 308-1800 oder per E-Mail an landwirtschaftsamt@enzkreis.de bis spätestens 7. März entgegen. Der Einwahl-Link wird danach etwa ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung per E-Mail versandt.

Neue kostenlose Fortbildungen für Vereine vom DiNa-Treff Pforzheim

Auftakt zum Thema Homepage am 10.März

Am Mittwoch, 10. März, findet von 17.00 bis 19.00 Uhr die Fortbildung "Dein Verein macht sich bekannt: Homepage" statt. Die Fortbildung wird vom DiNa-Treff (digitaler Nachbarschaftstreff), welcher Ende 2020 neu in Pforzheim eröffnet wurde, veranstaltet und richtet sich an Vereine und Ehrenamtliche in Initiativen.

In dem zweistündigen Online-Seminar geht es um die Struktur und die Inhalten einer Vereinshomepage. Sie möchten wissen, was Sie bei der Gestaltung einer Vereinswebsite beachten müssen? Dann sind Sie in diesem Online-Seminar genau richtig!

Falls Sie nicht die erforderliche technische Ausstattung für ein Online-Seminar haben, werden im QuarZ-Innenstadt in der Deimlingstraße 17 vier voll ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt und es wird dort eine technische Begleitung beim Seminar angeboten.

Neben ein paar allgemeinen Hinweisen zur Erstellung und Pflege einer Website geht es in diesem Online-Seminar vor allem darum, wie eine Vereinswebsite rechtssicher gestaltet wird. Das Seminar gibt Vereinen praktische Tipps an die Hand, die bei der Erstellung einer Datenschutzerklärung und eines Impressums helfen.

Konkret gibt Dir das Online-Seminar Antworten auf folgende Fragestellungen:

- Welche Gedanken sollte ich mir vor der Erstellung einer Homepage machen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, eine Website zu erstellen? Und was ist der Unterschied zwischen Baukästen und Content-Management-Systemen?
- Welche Bestandteile sollte meine Webseite auf jeden Fall enthalten?
- Wie erstelle ich eine rechtssichere Datenschutzerklärung?
- Welche Informationen gehören in ein rechtssicheres Impressum?
- Was muss ich beim sogenannten Cookie-Banner beachten?
- Welche Tricks gibt es, mit denen meine Website in den Suchmaschinen gefunden wird?

Das hört sich interessant an? Dann können Sie sich noch bis zum 05.03.2021 anmelden entweder per Email an buergerbeteiligung@pforzheim.de oder telefonisch unter 07231/39-2131.

Zwei weitere Fortbildungen speziell für Vereine werden im Juni und September zu den Themen Mitgliederdaten und Fundraising stattfinden. Alle Fortbildungen finden aufgrund der aktuellen Pandemielage digital statt und sind kostenlos.

Schwarzer Rindenbrand an Apfelbäumen: Jetzt vorbeugen und Stammanstrich anbringen

Schwarz verfärbte Stellen an den Stämmen und Ästen von Apfelbäumen sorgen derzeit für große Unruhe unter Besitzern von Obstwiesen und Gärten in der ganzen Region. Betroffen sind vor allem jüngere Apfelbäume, vereinzelt auch Birnbäume, an Standorten, die zu Trockenheit neigen. Als Verursacher der Rindenschäden gelten Schadpilze aus der Familie Diplodia.

„Pilzsporen, die über Verletzungen in die Rinde eindringen, keimen im Frühjahr bei regnerischem Wetter“, erklärt Bernhard Reisch, Obstbauberater beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises. „Die Infektion beginnt, die Rinde verfärbt sich schwarz, stirbt ab und löst sich vom Holzkörper“, beschreibt er die Folgen. Insbesondere bei Bäumen, die durch Wassermangel geschwächt seien, vergrößere sich der erkrankte Bereich rasch und es entstünde ein umfangreicher Defekt. Im Gegensatz zu anderen Rindenverletzungen könne der Baum diese offenen Schadstellen nicht mehr schließen, so der Experte.

Sein Rat: „Da eine direkte Bekämpfung des Pilzes auf Obstwiesen und in Hausgärten nicht möglich ist, müssen stark befallene Äste entfernt werden. Bei umfangreichen Stammschäden leidet die Wasser- und Nährstoffversorgung und es bleibt nur die Rodung des Baumes. Das anfallende Schnittgut kann über die Häckselplätze entsorgt werden.“

Da der Pilz bevorzugt geschwächte Bäume befällt, empfiehlt Reisch vorbeugend allen Obstbaumbesitzern in Trockenphasen auf eine gute Wasserversorgung zu achten. Bei Jungbäumen sollte zudem eine bewuchsfreie Baumscheibe angelegt werden, um die Wasserkonkurrenz durch die Grasnarbe zu verhindern. Wichtig sei auch eine regelmäßige Kontrolle der Bäume, denn frische, kleinräumige Befallsstellen könnten noch bis ins gesunde Holz ausgeschnitten werden.

Einen gewissen Schutz vor Neuinfektionen bieten auch Anstriche des Stammes und der Hauptastbasis mit Spezialfarbe. Die Weißanstriche vermindern die Neigung zu Stammrissen im ausgehenden Winter und schützen vor Sonnenbrand im Sommer. Zu beachten ist, dass Anstriche auf Kalkbasis meist schon nach einem Jahr abgewaschen sind. Empfehlenswert sind daher Anstriche mit einer Haltbarkeit von mehreren Jahren, die jetzt an frostfreien Tagen aufgebracht werden können.

Der Klimawandel verschärft den Wasserstress für Bäume, so dass der Erfolg einer Neupflanzung wesentlich vom Standort und der Sortenwahl abhängt: „Für Apfelbäume, insbesondere für schwachwachsende Sorten wie zum Beispiel „James Grieve“ und „Goldparmäne“, aber auch für Tafelbirnen sind nur gute, tiefgründige Standorte geeignet. Für Lagen mit wenig Oberboden, auf Kuppen oder an Südhängen eignen sich nur noch sehr starkwachsende, robuste Apfelsorten wie beispielsweise Brettacher, Winterrambur oder Steinobstarten wie Zwetschge oder Süßkirsche“, so der Obstbauberater, der für weitere Fragen zur Thematik unter Telefon 07231 308-1831 oder per E-Mail an bernhard.reisch@enzkreis.de gerne Auskunft gibt.

Weitere Informationen zum Schwarzen Rindenbrand finden sich auch im Internet beim Landwirtschaftlichen Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg. Wissenschaftler des LTZ sammeln Informationen zu dieser Pilzkrankheit und sind hierbei auf die Mithilfe von Obstbaumbesitzern angewiesen. Auf der Homepage www.ltz.landwirtschaft-bw.de ist daher auch ein Fragebogen hinterlegt, mit dem Erfahrungen mit dieser Baumkrankheit abgefragt werden. Die Leiterin des Landwirtschaftsamtes Petra Rauch bittet daher Obstbaumbesitzer um Meldung an die dortigen Experten, denn „die Erkenntnisse aus den Fragebögen tragen dazu bei, effektive Gegenmaßnahmen gegen diese Krankheit zu entwickeln.“

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Kinder, Jugendliche und ihre Handys

Was machen junge Menschen da eigentlich? Wer weiß genau, was sich alles bei WhatsApp, Instagram oder Snapchat abspielt, und was ist TikTok? Wann ist der richtige Zeitpunkt für das erste Smartphone?

Welche Gefahren bergen eigentlich Social Media?
Wann wird ein Videospiel zur Sucht?
Wie können wir – Sie als Eltern und Lehrerinnen und Lehrer dafür Sorge tragen, dass Medienerziehung gesund verläuft? Der Medienexperte Clemens Beisel gibt beim „digitalen Elternabend“ Antworten auf die obigen Fragen.

In verschiedenen Video-Einheiten spricht er u.a. über die Themen:

- WhatsApp
- Instagram und TikTok
- Gaming
- YouTube und YouTube Kids
- Experteninterview Thomas Feibel zu Gaming

Den passwortgeschützten Zugang erhalten Sie ab 15.03.2021 in der Beratungsstelle und steht Ihnen bis zum 15.09.2021 kostenlos zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: Tel. Nr. 07231-30870 oder an Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de (enz)

LEADER Heckengäu

LEADER soll weitergehen - Interessensbekundung LEADER Heckengäu für die Förderperiode 2021- 2027

LEADER Heckengäu soll weitergehen! Das Aktionsgebiet Heckengäu, mit 21 Kommunen aus den vier Landkreisen Böblingen, Calw, Enzkreis und Ludwigsburg bekundet sein Interesse für die nächste Förderperiode von 2021 bis 2027. Bereits 2014 bis 2020 war man als LEADER-Region aktiv. Jetzt sollen voraussichtlich drei Kommunen dazukommen – Rohrdorf, Wurmberg und Calw mit den Ortsteilen Stammheim, Heumaden und Holzbronn.

„Die Einreichung der Interessensbekundung ist der erste Schritt für die Neubewerbung“, erklärt der LEADER Vorstandsvorsitzende Martin Wuttke. „LEADER lebt davon, dass sich die Menschen beteiligen. Deshalb freuen wir uns auf einen spannenden Austausch mit möglichst vielen Beteiligten im Rahmen der weiteren Bewerbungsphase.“

Das LEADER-Gebiet erstreckt sich s-förmig von Eberdingen im Nordosten bis Haiterbach im Südwesten. Die neue Gebietskulisse hätte eine Fläche von rd. 471 km² und eine Einwohnerzahl von rund 135.400 Einwohnern (vorher rd. 436 km² und rd. 125.000 Einwohner). Die Abgrenzung erfolgt insbesondere über den Naturraum Heckengäu. Die angedachte LEADER-Kulisse kann auf den Erfahrungen der LEADER-Förderperiode 2014-2020, auf dem PLENUM-Projekt Heckengäu und insbesondere auf dem eingerichteten Regionalmanagement aufbauen. Das Heckengäu bietet Potenzial im Hinblick auf Tages- und Wochenendtouristen aus den nahe liegenden Ballungsräumen und findet dort auch einen Absatzmarkt für regionale Produkte. Die Bewerbung erfolgt durch den bereits bestehenden Verein LEADER Heckengäu e.V.

Das Entscheidungsgremium wird auch in Zukunft durch den rd. 20köpfigen Vorstand gebildet, in dem ein breites Spektrum der gesellschaftlichen Strukturen sowie der Themenfelder abgedeckt ist. Die Handlungsfelder wurden im Rahmen der LEADER-Bewerbung im Jahr 2014 erarbeitet und die darin enthaltenen Ziele in den vergangenen Jahren durch Projekte umgesetzt.

In den vergangenen sechs Jahren wurden insgesamt 134 Projekte beraten. Davon kamen 84 Projekte zur Umsetzung bzw. befinden sich in der Umsetzungsphase. Rd. ¼ der übrigen Projekte wurden durch die Antragsteller zurückgezogen, weitere 38 konnten aus Budgetgründen nicht bedient werden. „Diese Zahlen zeigen den hohen Bedarf einer zielgerichteten Förderung im Heckengäu“, erklärt Wuttke. „Insbesondere ist es erfreulich, dass ca. 75% der Projekte in privater Trägerschaft angestoßen wurden. Und auch, dass in fast jeder der an LEADER beteiligten Kommunen bereits Projekte umgesetzt wurden.“

Schulen

Verbandsschule im Biet Gemeinschaftsschule

Telefon: 07234 / 980100 Telefax: 07234 / 980102
Website: www.vib-neuhausen.de
E-Mail: info@vib-neuhausen.de
Bürozeiten der Schule
Montag - Freitag 07.30 Uhr – 12.00 Uhr

Anmeldung Klasse 5
Anmeldung an der Gemeinschaftsschule im Biet
Klasse 5 Schuljahr 2021/2022

Die Anmeldung kann ab sofort auf dem Postweg oder durch Einwurf in unseren Briefkasten (am Gebäude der Grundschule) erfolgen.
Neben dem ausgefüllten Anmeldeformular ist dabei zwingend die Vorlage der Blätter 3 und 4 der Grundschulempfehlung im Original erforderlich.
Beachten Sie hierbei bitte eine entsprechende Postlaufzeit. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 11.03.2021 bei uns vorliegen.
Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage oder Sie können es über das Sekretariat der Schule anfordern.

Schulsozialarbeit
Neues von der Jugendsozialarbeiterin in der Bildungsregion Tiefenbronn Neuhausen

Liebe Eltern und Familien, liebe Interessierte,
vielleicht konnten Sie es bereits der Presse entnehmen, denn es gibt etwas Neues von mir als Jugendsozialarbeiterin zu berichten.
Auch ich habe mir in dieser besonderen Zeit Gedanken gemacht, wie ich für Sie als Eltern/Erziehungsberechtigte und Ihre Kinder erreichbarer und präsenter im Schulalltag sein kann. Nun freue ich mich darüber, Ihnen und unseren Schüler*innen meine digitale Pinnwand „Padlet“ vorstellen zu dürfen.
Da ich als Jugendsozialarbeiterin darüber hinaus in der „Bildungsregion Tiefenbronn Neuhausen“ tätig bin, ist es mir wichtig, auch für die Kinder und Jugendlichen und deren Familien in den Gemeinden von Neuhausen und Tiefenbronn präsent zu sein.
Ab sofort finden Sie alles Wichtige rund um die Arbeit der Jugendsozialarbeit in der Bildungsregion und an der Verbandsschule im Biet, wie z. B. Kontaktdaten und Erreichbarkeit, Aktuelles aus der Bildungsregion/der Schule und verschiedene Hilfsangebote, auch für Eltern, übersichtlich und anschaulich unter folgendem Link:

Hauptseite:
Madeleine Nitsche (Jugendsozialarbeit an der ViB):
https://padlet.com/schulsozialvib/nitsche

QR-Code: Nitsche

Für die Kinder und Jugendlichen habe ich mir noch eine weitere „digitale Pinnwand“ ausgedacht, auf der sie Impulse für Freizeit, die Zeit zu Hause oder für die Ferien finden. All diese Anregungen habe ich bewusst für unsere Kinder und Jugendlichen ausgewählt und hoffe damit, einen kleinen Lichtblick in der derzeit etwas grauen Zeit geschaffen zu haben.

Unterseite:
Chilllounge - Impulse und Ideen für die Freizeit:
https://padlet.com/schulsozialvib/chilllounge

QR-Code: Nitsche

Sie können mit den hier zusätzlich veröffentlichten QR Codes auch über Ihr Handy auf die Pinnwände zugreifen. Dazu öffnen Sie bitte entweder eine separate App oder die Kamerafunktion Ihres Handys und gelangen dann über den Browser direkt auf die Seite. Der Vorteil ist, dass Sie sich nicht anmelden oder registrieren müssen und jederzeit darauf zugreifen können.

Die Links werden zusätzlich auf der Schul-Cloud der Verbandsschule im Biet „Webuntis“ hinterlegt sein, sodass Sie und unsere Schüler*innen jederzeit darauf zugreifen können.

Sie können der Seite bei Bedarf folgen oder diese liken und erhalten so immer wieder eine Benachrichtigung über neue Inhalte.
Es bietet sich an ein Lesezeichen anzulegen oder die Seite in den Favoriten zu speichern und regelmäßig reinzuschauen, um Projekte oder Aktionen mitzubekommen.
Ich wünsche viel Spaß beim Entdecken und Durchstöbern meiner Padlet-Seiten!
Sollten Sie Fragen oder auch Wünsche haben, können Sie sich gerne bei mir melden.
Liebe Grüße,
Ihre Jugendsozialarbeiterin in der Bildungsregion Tiefenbronn Neuhausen und an der Verbandsschule im Biet,
Madeleine Nitsche

Ludwig-Uhland-Schule Heimsheim

Infos zur Anmeldung der Realschuleklasse 5
„LUS Schnuppertag digital“
ab sofort online auf www.lusheimsheim.de

Plakat: Schule

Infos zur Anmeldung der Realschulklasse 5
Die Anmeldung zur Realschule ist persönlich (ohne Anwesenheit des Schülers/der Schülerin) im Zeitraum von Mo., 08.03.2021 bis Do., 11.03.2021 zu den Öffnungszeiten des Sekretariats (08:00 - 13:00 Uhr) durch einen Erziehungsberechtigten möglich.

Bitte beachten Sie, dass dafür vorab unbedingt telefonisch (07033/53920) ein Termin vereinbart werden muss. Zur Anmeldung können Sie das Anmeldeformular im Vorfeld auf unserer Homepage herunterladen und ausfüllen. Anmeldeformulare liegen auch vor dem Sekretariat aus. Bitte denken Sie unbedingt an Blatt 3 und 4 der Grundschulempfehlung.

Zusätzlich zur persönlichen Anmeldung ist auch eine **schriftliche Anmeldung per Postsendung oder Einwurf** direkt in unseren Briefkasten am Haupteingang möglich. Bitte denken Sie bei diesem Anmeldeverfahren ebenfalls daran, Blatt 3 und 4 der Grundschulempfehlung beizulegen. Nur dann können wir die Anmeldung bearbeiten. Spätester Einwurf bzw. Postzustellung ist Do., 11.03.2021, 24:00 Uhr

Beide Verfahren der Anmeldung, persönlich oder per Post/ Einwurf, sind gleichberechtigt und haben keine Auswirkung auf die Aufnahme an der LUS. In beiden Verfahren bekommen Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung.

In den vergangenen Jahren konnten wir immer alle Anmeldewünsche auch erfüllen und mussten in Klasse 5 niemanden abweisen. Ich gehe davon auch in diesem Jahr aus.

Die endgültige Aufnahmebestätigung mit allen weiteren Informationen zum Start an der LUS im Schuljahr 2021/2022 bekommen Sie dann voraussichtlich Anfang Mai, wenn die Schülerzuweisungen durch das Staatliche Schulamt Pforzheim abgeschlossen sind.

Falls Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte zeitnah ein persönliches Beratungsgespräch, telefonisch oder per Videokonferenz, wünschen, melden Sie sich zur Terminvereinbarung im Sekretariat unter 07033/53920 oder unter sekretariat@lusheimsheim.de
Peter Hemmer, Schulleiter

Soziale Einrichtungen

Krankenpflegeverein e.V.

Leistungsangebot des KPV
Der Krankenpflegeverein ergänzt die Leistungen des ambulanten Pflegedienstes St. Josef, vor allem für Mensschen, die keinen Anspruch auf Leistungen der Kranken- oder Pflegekasse haben.

Die Leistungen des KPV richten sich vorrangig an Mitglieder und sind grundsätzlich kostenlos.

Unser Leistungsangebot:
- Beratung rund um die Pflegebedürftigkeit
- Verleih von Hilfsmitteln (z.B. Rollstuhl, Rollator, Nachtstuhl)
- Vermittlung weiterführender Dienste
- Besuchsdienste
- Fahr- und Begleitdienste für Notfälle
- Kooperation mit dem ambulanten Hospizdienst
- Preisnachlass auf Leistungen der Nachbarschaftshilfe des ambulanten Pflegedienstes St. Josef
- Bevorzugte Aufnahme ins Landhaus für Senioren

Ansprechpartner:
Kerstin Köppen
Hauptstr. 4
75242 Neuhausen-Hamberg
07234 981123

Ambulanter Pflegedienst St. Josef

Liebenzeller Straße 28
75242 Neuhausen-Steinegg
Tel.: 07234 9451-201
Fax: 07234 9451-210
E-Mail: sozialstation.sj@caritas-pforzheim.de
Pflegedienstleitung: Maria Gutsch
Stellvertretende Pflegedienstleitung: Elvira Maisenbacher

Wir unterstützen Sie und bieten für die Gemeinde Neuhausen und den Stadtteil Pforzheim-Hohenwart an:
- Kranken- und Altenpflege im Bereich der Körperpflege, Prophylaxen und Ernährung
- Behandlungspflege wie Verabreichen von Medikamenten, Versorgung von Wunden, An- und Auskleiden von Kompressionsstrümpfen sowie Kompressionsverbände anlegen, Portversorgung
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe

- unverbindliche Beratung zu Fragen der pflegerischen Versorgung
- Fahrdienst, gerne begleiten wir Sie bei Fahrten zu den Ärzten oder sonstigen Erledigungen
- Vermittlung weitergehender Hilfen: Hausnotruf, Kurzzeitpflege, Beratungsstelle „Hilfen im Alter“
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- palliative Pflege sowie Kooperation mit dem Palliativnetz Pforzheim und Enzkreis
- ambulanter Hospizdienst in Kooperation mit Krankenpflegeverein Tiefenbronn
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Gerne informieren wir Sie über unsere Leistungen und Gebühren.

Beratungsstelle Hilfen im Alter
Sprechzeiten: mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung
in den Räumen des Ambulanten Dienstes St. Josef
Liebenzeller Straße 28
Neuhausen-Steinegg
Markus Schweizer, Dipl. Sozialarbeiter (FH)
Tel.: 07231 128130
E-Mail: Markus.Schweizer@Caritas-Pforzheim.de

Demenzberatung
Kerstin Kreutel, Ergotherapeutin und Demenzexpertin
Blumenhof 6, 75175 Pforzheim
Tel.: 07231 128-142
E-Mail: kerstin.kreutel@caritas-pforzheim.de
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen
Dienstags 14 – 17 Uhr in St. Josef, Landhaus für Senioren, Liebenzeller Str. 28, 75242 Neuhausen-Steinegg
Anmeldung unter Tel.: 07231 128-142

ST. JOSEF AMBULANTER PFLEGEDIENST · Caritas Pforzheim · Krankenpflegeverein TIEFENBRONN

In Kooperation mit dem Krankenpflegeverein Tiefenbronn, dem ambulanten Pflegedienst St. Josef und dem Caritasverband Pforzheim betreuen wir Menschen am Lebensende und Schwerstkranke in ihrer häuslichen Umgebung. Die geschulten Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und ersetzen kein Pflegepersonal und hauswirtschaftliche Hilfen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen gerne in der schweren Zeit des Lebens bei.

Kontakt: Krankenpflegeverein Tiefenbronn e.V.
Lehninger Str. 2, 75233 Tiefenbronn
Ansprechpartner: Andrea Raible-Kardinal,
Tel. 07234 / 1419
Handy: 0162 / 5696532
E-Mail: info@krankenpflegeverein.de

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Neuhausen

Kontaktdaten
Bereitschaftsleitung: Steffen Haug, Tel: 07234 9499372
leitung.neuhausen@drk-pforzheim.de
http://neuhausen.drk-pforzheim.de
Besuchen Sie uns auf Facebook: DRK Ortsverein Neuhausen
Fragen bei Kleiderspenden unter Tel: 07234 7691

Kirchen und religiöse Sondergemeinschaften

Katholische kirchliche Nachrichten für das Biet

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Biet:
Pfarramt St. Urban und Vitus
Kirchgasse 2, 75242 Neuhausen
Tel. Nr. 07234/4259, Fax: 07234/2352
E-Mail: info@kath-biet.de, Homepage: www.kath-biet.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro Neuhausen:

Montag:	09.00 – 11.30 Uhr
Dienstag:	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch:	keine Öffnungszeiten!
Donnerstag:	09.00 – 11 30 Uhr
Freitag:	09.00 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro Tiefenbronn:
donnerstags von 15.00 - 17.30 Uhr
Gemmingenstr. 11, 75233 Tiefenbronn
Tel. 07234/4210, Fax: 07234/981405

Pastoralteam:
Leiter: Pfarrer Wolfgang Kribl, w.kribl@kath-biet.de
Pfarrer i.R.: Joachim Grunwald, St. Josef, Steinegg
Gemeindeassistentin: Silke Nofert-Steigert,
S.nofer-steigert@kath-biet.de, Tel. 07234/4308
Diakon: Klemens Graffy, Tel. 07231/25412

Taufen:
Tauftermine können beim Pfarramt erfragt werden.

Während der Öffnungszeiten sind wir telefonisch für Sie da! Sie können uns auch gerne eine E-Mail schreiben. Von persönlichen Besuchen bitten wir abzusehen!
Falls Sie aber doch zwingend im Pfarrbüro vorbeikommen müssen, vereinbaren Sie bitte vorher telefonisch einen Termin.

Gottesdienste und Informationen:

Donnerstag, den 04.03.2021 Hl. Kasimir
18.00 Uhr Neuhausen: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*

Freitag, den 05.03.2021
Freitag der 2. Woche der Fastenzeit
15.00 Uhr Pforzheim: Gedenkfeier für anonym bestattete Kinder (Aussegnungshalle Hauptfriedhof)
18.00 Uhr Lehningen: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*

Sonntag, den 07.03.2021 3. Fastensonntag
Kollekte zugunsten der sozialen Projekte des Weltgebetstages
10.30 Uhr Steinegg: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*
18.00 Uhr Steinegg: Taizé Gebet

Dienstag, den 09.03.2021 Hl. Franziska von Rom
15.00 Uhr Steinegg: Bußfeier mit Beichte Erstkommunionkinder der Gruppe 1 *(Pfr. Kribl / Fr. Nofer-Steigert)*
18.00 Uhr Hohenwart: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*

Mittwoch, den 10.03.2021
Mittwoch der 3. Woche der Fastenzeit
18.00 Uhr Hamberg: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*

Donnerstag, den 11.03.2021
Donnerstag der 3. Woche der Fastenzeit
15.00 Uhr Steinegg: Bußfeier mit Beichte der Erstkommunionkinder der Gruppe 2 *(Pfr. Kribl / Fr. Nofer-Steigert)*
18.00 Uhr Mühlhausen: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*
Freitag, den 12.03.2021
Freitag der 3. Woche der Fastenzeit
18.00 Uhr Tiefenbronn: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*
† Hans Schweigel und Georg Müller

Sonntag, den 14.03.2021 4. Fastensonntag
10.30 Uhr Steinegg: **Eucharistiefeier** *(Pfr. Kribl)*

Um die Sicherheit unserer Kunstwerke in der Kirche St. Maria Magdalena, Tiefenbronn zu garantieren wurde eine Alarmeinlage eingebaut.

Bitte beachten Sie künftig die Hinweisschilder beim Betreten der Kirche!